



**Ich bestelle bei der Bamberger Süßholz Gesellschaft
"Süßholz-Genussschein(e)" für je 100 Euro.**

Stück

Der "Süßholz-Genussschein" berechtigt die Inhaber das jährliche "Genussrecht" in Form von kleinen Besonderheiten der Bamberger Süßholz Gesellschaft in limitierter Auflage in Anspruch zu nehmen. Ein Anspruch auf Rückzahlung der 100 Euro je "Süßholz-Genussschein" ist damit nicht verbunden.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Bamberger Süßholz Gesellschaft einmalig zu Lasten meines angegebenen Girokontos den Gegenwert der bestellten "Süßholz-Genussscheine" mit Lastschrift einzuziehen. Die "Süßholz-Genussscheine" bitte ich an die angegebene Adresse zu senden.

Vorname, Name

Geldinstitut

Straße, Hausnummer

Bankleitzahl

PLZ, Stadt

Kontonummer

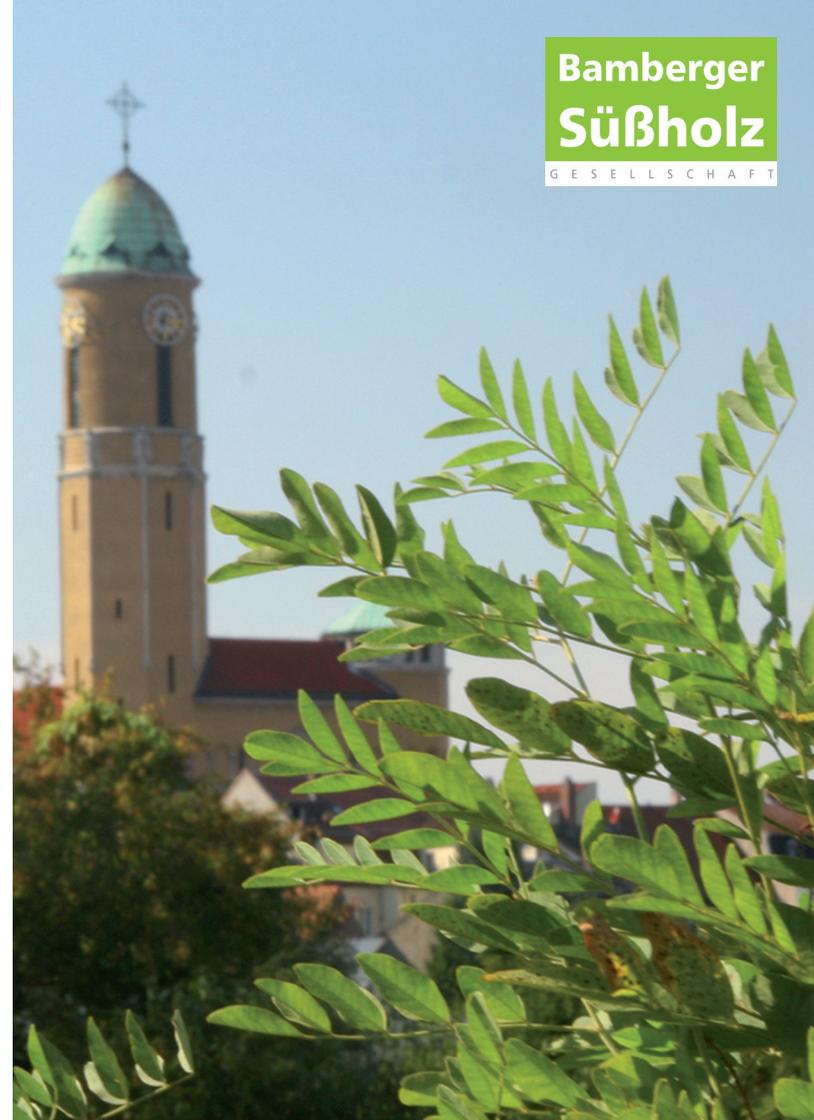
E-Mail Adresse

Ort, Datum

Unterschrift

Bamberger Süßholz Gesellschaft, c/o transform, Luitpoldstraße 25, 96052 Bamberg
Tel 0951 70043880, Fax 0951 70043881, info@transform-online.de

**Bamberger
Süßholz**
GESELLSCHAFT



Bamberger Süßholz-Gesellschaft

Die Bamberger Süßholz-Gesellschaft ist im Rahmen des Modellprojekts "Urbaner Gartenbau" gegründet worden. Sie begleitet das Süßholzprojekt während der nächsten vier Jahre.

Das Projekt wird mit Mitteln des Investitionsprogramms Nationale Unesco Welterbestätten und durch die Stadt Bamberg gefördert.

Anlass

In Bamberg wird seit dem Mittelalter Süßholz angebaut. Kaum ein anderes Bamberger Produkt kann auf eine ähnlich lange Tradition zurückblicken. Heute wird nur noch auf wenigen Restflächen (u.a. im Gärtner- und Häckermuseum) Süßholz angebaut. Der Süßholzanbau ist eine Bamberger Besonderheit, die es sonst in Deutschland nicht mehr gibt. Dieses Alleinstellungsmerkmal des Bamberger Süßholzes ist gleichzeitig Garant dafür, dass das Produkt nahezu konkurrenzlos ist.

Zweidler-Plan mit Süßholz-Emblem, Ausschnitt Gärtnerstadt, 1602
(Quelle: Stadtarchiv Bamberg)

Ziel

Etwa zwei Millionen Touristen besuchen Bamberg pro Jahr. Süßholz eignet sich hervorragend als besonderes, Bamberg spezifisches Souvenir. Gleichzeitig können durch den Süßholzanbau bestehende, brachliegende Gärtnerflächen im Welterbe Gärtnerstadt reaktiviert werden.

Idee

Da das wirtschaftliche Risiko eines modellhaften Süßholzanbaus für einzelne Gärtner nicht kalkulierbar ist, sollen möglichst viele Süßholz-Freunde das Risiko gemeinsam tragen. Ziel ist es, über den Verkauf von "Süßholz-Genussscheinen" (100 Euro / Stück) genügend privates Kapital zu generieren, um den Anbau und die Vermarktung von Süßholz über 4 Jahre hinweg zu gewährleisten. Mit dem Kapital werden brachliegende Flächen in Bamberg durch die Süßholz-Gesellschaft angepachtet. Bamberger Gärtner setzen, pflegen und ernten das Süßholz und erhalten im Gegenzug eine Kostenerstattung für ihren Personal- und Maschineneinsatz. Nach vier Jahren kann das Süßholz geerntet werden und die Wurzeln werden weiter bearbeitet, um daraus marktfähige Produkte herzustellen.

Fünf Gründe für den Erwerb von "Süßholz-Genussscheinen"

- **Nachhaltige Unterstützung des Welterbes**
Durch den Anbau von Süßholz werden die in dem Welterbe "Gärtnerstadt" vorhandenen Brachflächen reduziert bzw. aufgewertet.
- **Erhalt bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen**
Der Anbau und die Pflege des Süßholzes liegt in den Händen der Bamberger Gärtner, die für ihren Einsatz entlohnt werden.
- **Förderung der integrativen Behindertenarbeit**
Durch die geplante Kooperation mit der Lebenshilfe Bamberg können Menschen mit Behinderungen bei der Ernte und bei der Verarbeitung mitarbeiten.
- **Hohe persönliche Zufriedenheit**
Durch die finanzielle und ideelle Beteiligung an einem deutschlandweit einmaligem Projekt wird aus "dem" Projekt Ihr Projekt.
- **Persönlicher Gewinn**
Durch die Ausübung des "Genussrechts" der Süßholzgenussscheine kommen Sie jährlich in den Genuss von kleinen Besonderheiten und limitierten Auflagen der Süßholz-Gesellschaft. Sollte das Projekt nach vier Jahren ökonomisch tragfähig sein, profitieren Sie von den potenziellen Gewinnen.